



Niederschrift

32. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 14.11.2006
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:27 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Herr Krause, Siegmund	DIE LINKE. PDS	
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE. PDS	anwesend ab TOP 2 (19:35 Uhr)
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE. PDS	anwesend ab TOP 3 (19:40 Uhr)
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE. PDS	
Frau Blume, Marie	SPD	anwesend ab TOP 2 (19:35 Uhr)
Frau Geywitz, Klara	SPD	Sitzungsleitung
Herr Näder, Volkmar	CDU	
Frau Paulsen, Bettina	CDU	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Buchholz, Dirk	BürgerBündnis/FDP	
Frau Gerber, Heiderose	Die Andere	
Frau Grimm, Ute	Die Andere	anwesend ab TOP 2 (19:38 Uhr)
Herr Anton, Torsten	DIE LINKE. PDS	
Frau Basekow, Angela	SPD	
Frau Bittrich, Sabine	Ausländerbeirat	
Frau Bluhm, Regina	SPD	
Herr Fröhlich, Uwe	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jutzi, Jörg	DIE LINKE. PDS	
Herr Nowak, Benedikt	BürgerBündnis/FDP	
Herr Puschmann, Wolfgang	Seniorenbeirat	
Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	

Nicht anwesend sind:

Frau Keilholz, Monika	Die Andere	nicht anwesend
Frau Busch, Jutta	DIE LINKE. PDS	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 17.10.2006

- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 3 Bericht der PAGA
- 4 Belegungsbindungen nach Belegungsbindungsgesetz (BelBindG) - Ergebnisse 2005
Vorlage: 06/SVV/0859
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 5 Barrierefreies Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0805
Oberbürgermeister, GB 3, 1, 4 und Behindertenbeauftragter
- Wiedervorlage –
- 6 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Geywitz.

Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 17.10.2006

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Ernst informiert, dass das Land beabsichtigt, mit Wirkung zum 01.01.2007 ein Ausführungsgesetz zum SGB XII in Kraft zu setzen. Dazu wird es am 24.11.2006 eine abschließende Sitzung mit der kommunalen Spitzenverbände geben.

Die Verwaltung wird der Stadtverordnetenversammlung im Januar eine entsprechende Beschlussvorlage vorlegen.

zu 3 Bericht der PAGA

Herr Thomann verweist auf den Kreisreport der Bundesagentur für Arbeit vom Oktober 2006, der allen Ausschussmitgliedern als Tischvorlage ausgereicht wurde und gibt Erläuterungen.

Frau Geywitz fragt, wie lang die Antragsbearbeitungszeiten sind.

Herr Thomann berichtet, dass die Bürger nach Abgabe der vollständigen Unterlagen in der Regel innerhalb von zwei Wochen einen Termin beim Fallmanager erhalten. Bei den Folgeanträgen gibt es eine große Zahl an Rückständen, die zum großen Teil in der Widerspruchsbearbeitung liegen. Dies liegt u.a. daran, dass die PAGA hier personell sehr schlecht besetzt war. Diese Situation hat sich entspannt, da nach Zustimmung der Trägerversammlung weitere 8 MitarbeiterInnen eingestellt werden konnten.

Er verweist auch auf die neue Struktur und auf dem Umzug im kommenden Jahr, durch die ebenfalls eine Verbesserung der Situation erreicht wird.

Frau Schulze verweist auf die im Bericht aufgeführten Abgänge und bittet um nähere Erläuterung, wie diese zustande kommen.

Herr Thomann erklärt, dass Abgänge u.a. durch Umsetzung von Maßnahmen, Leistungsabgänge, die keine Leistungen nach SGB erhalten und auch Aufnahme von Arbeit zustande kommen.

Frau Blume hätte hier gern detaillierte Informationen.

Herr Thomann bietet an, eine spezifizierte Abgangsstatistik als Anlage zum Protokoll zur Verfügung zu stellen.

Frau Blume fragt nach den größten Schwierigkeiten bei der Vermittlung der unter 25-jährigen.

Herr Thomann schlägt vor, umfangreiche Informationen zum Jugendkonzept gesondert zu geben. Er erklärt, dass die größte Schwierigkeit darin besteht, dass die Jugendlichen oft weit von der Lebensfähigkeit entfernt sind. Daher wurden alle Mitarbeiter im Jugendteam über ein Jahr im Fallmanagement ausgebildet und haben gute Grundlagen, um mit diesen Jugendlichen zu arbeiten.

Herr Krause betont, dass die PAGA bei der Leistungsbereitstellung darauf achten sollte, dass die Banken hier mitunter mehrtägige Gutschriftenzeiten haben.

Herr Thomann erklärt, dass die PAGA bis zum letzten Tag des Monats die Anträge bearbeitet, um sicher zu stellen, dass keine Barzahlungen geleistet werden müssen. Er macht aber auch deutlich, dass es hier im Vergleich zum Vorjahr wesentliche Verbesserungen gab. Wenn der Folgeantrag pünktlich eingeht, wird das Geld auch rechtzeitig überwiesen.

Frau Grimm fragt nach dem Umgang der PAGA mit den Jugendlichen, die nach dem Schulabgang keinen Ausbildungsplatz finden.

Herr Thomann erklärt, dass es hier eine enge Zusammenarbeit mit den Berufsberatern der Agentur für Arbeit gibt. Jeder Jugendliche, der sich ausbildungssuchend meldet, erhält eine ausführliche Beratung und auch entsprechende Angebote.

Wenn ein Jugendlicher nicht ausbildungsfähig ist, wird immer eine Berufsvorbereitung angestrebt.

Herr Fröhlich regt an, im Sozialausschuss das Thema Jugendkonzept zu behandeln und auch die „Warteschleife“ dabei zu thematisieren.

zu 4 Belegungsbindungen nach Belegungsbindungsgesetz (BelBindG) - Ergebnisse 2005
Vorlage: 06/SVV/0859

Herr Böttche bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5 Barrierefreies Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0805

Frau Geywitz stellt fest, dass der Behindertenbeauftragte nicht anwesend ist.

Frau Müller erklärt, dass Herr Erker wegen einer Dienstreise nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen kann.

Herr Näder schlägt vor den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Frau Schulze regt an, dass Herr Bewer aus der letzten Sitzung des Behindertenbeirates berichtet.

Frau Geywitz bittet um Abstimmung zum weiteren Verfahren.

Abstimmung zur Vertagung:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	5
Stimmhaltung:	1

Frau Grimm schlägt vor, die Vertreter des Behindertenbeirates anzuhören.

Frau Binder und Herr Bewer sind auf einen Bericht im Ausschuss nicht vorbereitet und möchten von ihrem Rederecht keinen Gebrauch machen.

Der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales erneut beraten.

zu 6 Sonstiges
Nächster Ausschuss für Gesundheit und Soziales: 12. Dezember 2006;
18:00 Uhr

Klara Geywitz
Ausschussvorsitzende

Martina Spyra
Protokoll